

Seminar „Psychisch krank am Arbeitsplatz“ als Teil der Personalentwicklung im Auswärtigen Amt (AA)

Das Thema psychische Erkrankungen anzusprechen wird häufig als Herausforderung empfunden. Im AA werden Beschäftigte mit Schlüsselpositionen, wie Führungskräfte, innerhalb eines Seminars sensibilisiert und entwickeln Sicherheit im Umgang mit der Thematik.

1. Vorstellung der Maßnahme

Das Seminar „Psychisch krank am Arbeitsplatz“ ist seit ca. 3 Jahren fester Bestandteil der Personalentwicklung im Auswärtigen Amt, mit einem Umfang von 1,5 Tagen. An jedem Seminar nehmen 20 oder mehr Beschäftigte teil. Zielgruppe des Seminars sind Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Personalbereich bzw. der Rechts- und Konsularabteilungen (für letztere Gruppe gibt es ein spezifisches Seminar, das um juristische Aspekte ergänzt wird). Geleitet wird das Seminar von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der psychosozialen Beratungsstelle des Auswärtigen Amtes.

Inhaltlich wird den Teilnehmenden

- a) Wissen über die häufigsten Störungsbilder vermittelt. Weiter wird
- b) Gesprächsführung trainiert und mögliche Stufen der Ansprache psychisch erschöpfter oder erkrankter Mitarbeiter vorgestellt. Das reicht von einem ersten unverbindlichen Gespräch bei ersten Auffälligkeiten einer Mitarbeiterin oder eines Mitarbeiters, bis hin zu Gesprächen bei Leistungsabfall. Auch die
- c) Wiedereingliederung wird thematisiert. Dabei geht es nicht nur um die Wiedereingliederung einer Mitarbeiterin bzw. eines Mitarbeiters oder eine sondern auch um die Bedürfnisse des bestehenden Teams. Es werden Themen wie die Aufgabenverteilung im Team und Teamdynamik behandelt.

Reale Fallbeschreibungen ergänzen das Training und unterstützen die Teilnehmenden beim Praxistransfer.

2. Auslöser

Für die Entwicklung und Durchführung des Seminars waren verschiedene Faktoren ausschlaggebend. Führungskräfte taten sich oft schwer im Umgang mit betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, so dass mit der Zeit Stimmen lauter wurden, die um Unterstützung beim Umgang mit psychisch belasteten und/oder psychisch kranken Beschäftigten baten. Das Seminar „Psychisch krank am Arbeitsplatz“ ergänzt Seminare wie z.B. „Gesunde Führung“. So können offen gebliebene Fragen zu psychischen Erkrankungen geklärt und der Bedarf einer tiefergehenden Behandlung dieser Thematik gedeckt werden. Insgesamt soll das Seminar auch Hilfestellungen bei der Wiedereingliederung von psychisch erkrankten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geben, dies war von Führungskräften gewünscht. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rechts- und Konsularabteilungen treffen im Ausland immer wieder auf psychisch auffälligen Personen, die als Deutsche Hilfe benötigen. Somit wurde eine für diese Bedürfnisse abgewandelte Version der Weiterbildung entwickelt.

3. Ziele

Durch das Seminar „Psychisch krank am Arbeitsplatz“ soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zunächst Wissen und Verständnis über psychische Störungen und Betroffene vermittelt werden. Weiter sollen sie für den Umgang mit psychisch erkrankten Beschäftigten sensibilisiert werden und Sicherheit im Umgang gewinnen. Dabei wird z.B. auch vermittelt, dass Rücksichtnahme auf Erkrankte wichtig ist, aber Betroffene, vor allem im Zuge der Wiedereingliederung und Genesung, auch gefordert werden sollten. Weiter soll der Prozess der Wiedereingliederung psychisch belasteter oder erkrankter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dahingehend unterstützt werden, dass die Führungskräfte mit Betroffenen umzugehen wissen und diese zu Leistungsfähigkeit zurückführen können.

4. Erfolge

Das Seminar „Psychisch krank am Arbeitsplatz“ wird sehr gut angenommen. So nahmen bereits wichtige Führungskräfte der Organisation persönlich teil und machten es anderen Führungskräften leichter sich auch offen zu Herausforderungen im Bereich psychisch belastete Beschäftigte zu bekennen. Das Seminar wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr positiv bewertet. Es wird bestätigt, dass die vermittelten Inhalte für den Arbeitsalltag relevant sind und Unterstützung im Umgang mit psychisch belasteten oder erkrankten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bieten. Die Ausweitung des Seminars auf Nachfrage der Rechts- und Konsularabteilung zeigt ebenfalls, dass Weiterbildung in diesem Bereich nicht nur für Führungskräfte wichtig und auch gewünscht ist.

5. Tipps & Tricks – Die drei größten Erfolgsfaktoren

- I. Die Referenten und Trainer vertreten das Thema glaubwürdig und suchen den Dialog zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Sie sind Fachleute mit fundiertem theoretischem Wissen und verfügen über praktische Erfahrungen. Verschiedene Referenten sorgen für Abwechslung durch die individuelle Vortragsweise sowie für eine Betrachtung des Themas aus verschiedenen Perspektiven.
- II. Die Teilnahme am Seminar ist freiwillig. Dies hat sich im Auswärtigen Amt bewährt, weil so alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars die Bereitschaft mitbringen, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Unter dieser Voraussetzung entsteht die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleben so, dass sie nicht alleine mit Problemen im Umgang mit psychisch belasteten oder erkrankten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind und können sich gegenseitig unterstützen.
- III. Die Unterstützung der Leitung war ein weiterer Erfolgsfaktor. Durch diese wird der Thematik in der Kommunikation der Beschäftigten untereinander noch einmal Bedeutung verliehen. Positiv ist es wenn das Seminar nicht alleine steht, sondern in ein mehrschichtiges Schulungsangebot eingebettet ist. Dadurch wird deutlich, dass die Organisation das Thema ernst nimmt und Kompetenzen rund um psychische Erkrankungen mit zu den relevanten Führungskompetenzen zählt.

Ansprechpartnerin/Ansprechpartner des AA:

maria.bellinger@diplo.de bzw. gregor.wittke@diplo.de